Niederschrift

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten am Montag, den 15. November 2010 im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bürgermeister Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1.Bgm.Stv. Josef Ehrlenbach, 2.Bgm.Stv. Anton Pletzer, Magdalena Unterberger, Johann Brunner, Peter Rabl, Christian Lotz, Stefan Erharter, Jürgen Klingenschmid, Bernhard Bichler (Ersatz für Bernhard Huber), Kaspar Ehammer, Josef Fuchs, Martin Hölzl, Hermann Fohringer, Otto Lenk, Matthias Prem, Andrea Sulzenbacher.

Entschuldigt: Bernhard Huber

Schriftführer: AL Herbert Beranek

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Nachdem zur festgesetzten Tagesordnung keine Anträge eingebracht werden, geht er auf folgende

T a g e s o r d n u n g über:

- 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 4. Oktober 2010
- 2) Beschlussfassung über Bebauungsplan „Brantl“
- 3) Genehmigung des Baurechtsvertrages und der Nutzungsvereinbarung mit dem SV Penningberg
- 4) Berichte
- 5) Anfragen, Anträge und Allfälliges

Nicht öffentlicher Teil:

- 6) Beratung und Beschlussfassung über eine Liegenschaftsangelegenheit

zu Punkt 1)

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatssitzung ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 2)

Die im Eigentum der Marktgemeinde befindlichen „Brantlgründe“ (Flächenwidmung wurde bereits beschlossen) sind vollkommen erschlossen, mit der Wildbachverbauung wurden die relevanten Kriterien für die Verbauung abgesprochen, nun soll vor dem weiteren Verkauf an Bauwerber und Vornahme der baubehördlichen Genehmigungsverfahren ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die nach Teilungsplan ausgewiesenen Grundstücke Gp. 5434/ bis /13, KG Hopfgarten-Land, beschlossen werden. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat ausführlich über die Vorgaben des Planes von Arch. DI. Hubert Lechner, GZl. 118/10 vom 2.11.2010 (Baumassendichte Mindest- und Höchstmaß, die Straßen- und Baufluchtlinie, die Baugrenzlinie, die Bauhöhen und Zahl der oberirdischen Geschoße). Die Planung sei an das vorhandene Hanggelände angepasst und die Baumassen auf die Baugrundstücksgrößen bezogen erstellt worden.

Einzelne Fragen betreffend Status der Aufschließungsstraße (öffentliche Interessentenstraße) oder verbleibende Restgrundflächen östlich der Zufahrtsstraße (diese werden im Eigentum der Gemeinde bleiben und bepflanzte sowie laufend betreut werden müssen) werden beantwortet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig über die Auflage der gegenständlichen Bebauungsplanentwürfe und gleichzeitig die Genehmigung, wenn während der Auflagefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.

Zu Punkt 3)

Bereits seit mehreren Jahren läuft das Projekt Sportplatz Penningberg, die behördlichen Verfahren sind positiv abgeschlossen, im kommenden Jahr ist die Umsetzung und damit Errichtung der Sportplatzanlage geplant.

Nach den Absprachen mit den Vereinsfunktionären, Beratungen im SportA und im Gemeindevorstand wäre nun die formelle Beschlussfassung über den Baurechtsvertrag und die Nutzungsvereinbarung vorzunehmen.

Der Vorsitzende bringt den Inhalt des von Notar Dr. Strasser verfassten Baurechtsvertrags ausführlich zur Kenntnis, erwähnt insbesondere die Kriterien Grundstücksbeschreibung, Beginn und Dauer (1.1.2010 bis 31.12.2044 – 35

Jahre) des Baurechtes, eine allfällige Nachfolgeregelung, die Vorgaben über Ausübung des Baurechtes durch den Verein als Baurechtsnehmer – kein Baurechtszins, Errichtung der Anlage großteils auf eigene Kosten des Vereins und erläutert die von Seiten der Gemeinde vorgesehene Mithilfe (Bauholzbeistellung, Förderung zu den Erschließungskosten).

Die vorbereitete Bestands- und Nutzungsvereinbarung regelt im Wesentlichen die Kostenverpflichtung für den Verein betreffend Bau, Betrieb und Erhaltung der Anlage, die Erfüllung der behördlichen Auflagen und die Gestattung der Nutzung der Anlage (wenn im Interesse der Gemeinde gelegen, auch für andere Vereine oder Organisationen) sowie Regelungen, wenn Differenzen über den Betrieb oder die Nutzung der Anlage auftreten sollten.

Der Bürgermeister betont, dass nicht alle Eventualitäten der kommenden Jahre erfassbar seien und daher die Vereinbarung nicht jedes Detail werde regeln können, aber wesentlich sei die zwischen der Gemeinde als Eigentümerin und dem SV Penning als Betreiber vorhandene einvernehmliche Regelung des Projektes.

In der Beratung im Gemeinderat wird angeregt, die Gestattung zur Nutzung der Anlage durch die Volksschule Penning explizit zu nennen, was geändert werden wird.

Der Gemeinderat ist einstimmig mit dem Abschluss des Baurechtsvertrages und der Nutzungsvereinbarung in der einvernehmlich festgelegten Form einverstanden.

Zu Punkt 4)

Bgm. Paul Sieberer berichtet dem Gemeinderat von

- a) Beratungen im Gemeindevorstand vom 9.11.10: Aussprache mit dem Obmann der Musikkapelle Kelchsau betreffend Erweiterungsbau des Vereinsheims Kelchsau, der notwendigen Abwägung Förderung der Gastronomie im Ort zur Ermöglichung eines Vereinslokals sowie der vereinbarten Prüfung von Varianten (zweckmäßige Vereinsunterstützung bei trotzdem Nichtbenachteiligung der öffentlichen gastronomischen Versorgung); Ehrung von langjährigen Mitarbeitern der Gemeinde aus allen Abteilungen und Verabschiedung von Mitarbeitern in den Ruhestand am 6.11.2010.*
- b) Informationen aus dem Gemeindevorstand vom 20.10.10: Erneuerung der traditionellen Weihnachtsbeleuchtung (Häusergiebel und Christbäume) auf die neue LED-Technik mit vorläufigen Mehrkosten von ca. € 3.000,-, dagegen anzunehmender Einsparungen in den nächsten Jahren aufgrund geringerer Wartungs- und Austauscharbeiten; Vergabe der jährlichen*

Winterdienstaufträge an Fremdfirmen und Landwirte, dabei erwähnt er die grundsätzlich große Zufriedenheit der Bevölkerung mit dem gebotenen Winterdienst der letzten Jahre; Auswertung einer durchgeführten Verkehrsüberwachung – Geschwindigkeitsmessung – im Bereich Volksschule Hopfgarten mit dem Ergebnis, dass weniger als 1 % der in der Zeit von 12 Tagen gemessenen 22.800 Fahrzeugen die im Ortsgebiet zulässige Geschwindigkeit von 50 bzw. 55 (Toleranzmessung) km/h überschritten haben.

- c) Informationen aus dem Gemeindevorstand vom 4.10.2010: Personelle Veränderungen und Aufstockungen im Altenwohnheim (z.B. Pensionierung und Nachbesetzung Wäschereimitarbeiterin durch 2 Teilzeitkräfte), Anstellung weiterer ausgebildeter Pflegekräfte; Dank wurde den Mitarbeitern für die Organisation und nette Durchführung der 25-Jahr-Feier des Altenwohnheimes ausgesprochen; genereller Erfolg und positive Stimmung im Arbeitsklima der Mitarbeiter im AH; Besuch von Herrn LR Gerhard Reheis mit Anerkennung der Leistungen, die vom AH-Personal erbracht werden.*

Zu Punkt 5)

Der Bürgermeister gibt auf die Anfrage von GV Otto Lenk betreffend Altreifensammlung bei der Fa. DAKA Ost, Gewerbestraße, die Antwort nach Erhebung: Die Sammlung und Zwischenlagerung von Altreifen ist durch die bescheidmäßige Genehmigung der Abteilung Umweltschutz des Amtes der Landesregierung vom 20.4.2010 (Schlüsselnummer 57502) gestattet, die Fa. ist um Sauberhaltung des Areals bemüht.

Zu Beschwerden einer Anrainerin bezüglich Wertstoffsammlung Kelchsau informiert der Vorsitzende, dass bei einer unangekündigten Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft nach schriftlichem Bericht ausdrücklich keinerlei Beanstandungen oder Nachlässigkeiten der Gemeinde festgestellt wurden, auf die Rücksichtnahme der Kelchsauer Bevölkerung hinsichtlich Einwurfzeiten wird appelliert.

GRin Andrea Sulzenbacher erkundigt sich, ob im Bereich Raika-Sparkasse über die Gemeindestraße ein Schutzweg errichtet werden kann, der Bürgermeister verweist auf das dazu notwendige Behördenverfahren (Beleuchtungskriterien u.a.) und erklärt die geplante bauliche Umgestaltung der Straße im kommenden Jahr mit den damit verbundenen Verbesserungen für Fußgänger (Gleichwertigkeit gegenüber Fahrzeugverkehr).

GR Jürgen Klingenschmid bringt vor, dass es Beschwerden betreffend Verschmutzung der Kelchsauer Landesstraße im Bereich der Aushubdeponie der Fa. Riedmann-Silberberger (Hörbründl) gebe. Diese Sache ist auch dem Bürgermeister bekannt, er betont, mit der Deponiefirma laufend in Kontakt zu sein und er versuche, einen Ausgleich zwischen den Interessen der Anrainer und Straßenbenützer einerseits und dem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand für die Firma andererseits zu finden.

GR Martin Hölzl interessiert die Energieeinsparung der neuen Straßenbeleuchtung entlang der Kelchsauerstraße von der alten Stegnerbrücke bis zur Kühlen Luft und möchte wissen, ob es weiter konkrete Konzepte zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung gebe. Vizebgm. Josef Ehrlenbach erläutert nähere technische Details zu elektrischen Straßenbeleuchtungskörpern, der Bürgermeister erklärt, dass laufend Verbesserungen und Erneuerungen vorgenommen würden, das Ausmaß der Energieeinsparung könne er nicht beurteilen.

GR Hölzl schlägt vor, dass vor allem die neuen Mandatäre eine Information über die Planung zur Neugestaltung der Brixentaler Straße durch den Markt erhalten sollten.

Nicht öffentlicher Teil:

Zu Punkt 6)

Über diesen Tagesordnungspunkt wird gem. den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung ein eigenes, der Öffentlichkeit nicht zugängliches Protokoll verfasst.

Der Vorsitzende dankt für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Fertigung gem. TGO:

.....
(Bürgermeister)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Vorstandsmitglied)

.....
(Schriftführer)